

Neue Freie Presse
№ 19468 vom 5. November 1918

Die Frage der Abdankung Kaiser Wilhelms.

Wien, 4. November.

Heute waren wieder Gerüchte verbreitet, daß in der Frage der Abdankung Kaiser Wilhelms eine Entscheidung unmittelbar bevorstehe. Es verlautete, daß die sozialdemokratische Partei in Deutschland sich endgültig für die Abdankung des Kaisers ausgesprochen hätte und die Majoritätsfraktion der Sozialdemokraten gemeinsam mit den unabhängigen Sozialisten in Opposition treten würde. An maßgebenden Stellen in Berlin ist aber von einer so unmittelbaren Klärung der Angelegenheit nach der einen oder der anderen Richtung nichts bekannt. Die Anschauungen darüber, ob durch den Rücktritt des Kaisers Wilhelm eine Erleichterung der ganzen Situation eintreten würde, sind sehr geteilt. Man weist darauf hin, daß die Entente sich über das Ausmaß der Waffenstillstandsbedingungen, die sie an Deutschland stellen würde, wohl bereits geeinigt hat und daß das Eintreffen dieser Bedingungen in kürzester Zeit zu erwarten sei. Ein Rücktritt des Kaisers Wilhelm im gegenwärtigen Moment würde keine Erleichterung der schwereren Bedingungen mit sich bringen, die zweifellos an Deutschland seitens der Entente gestellt werden. Unter diesen Umständen glaubt man in Berlin vielfach, daß hinsichtlich der zukünftigen Stellung Kaiser Wilhelms erst in einem späteren Moment, wenn sich die Folgen des Waffenstillstandes und des kommenden Friedens genau überblicken lassen, eine Klärung eintreten wird. Allerdings läßt sich unter den herrschenden Verhältnissen eine Voraussage über die weitere Entwicklung nur immer für die aller kürzeste Zeit geben.

W
—